



JURISTISCHE FAKULTÄT DER  
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT  
DÜSSELDORF

Universitätsstr. 1  
Gebäude 24.91

[www.jura.uni-duesseldorf.de](http://www.jura.uni-duesseldorf.de)



## NEWSLETTER DER JURISTISCHEN FAKULTÄT DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Ausgabe 7 - Wintersemester 2001/2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Rundbrief enthält Nachrichten der  
Monate Oktober 2001 bis März 2002.

Aktuelles erfahren Sie –wie stets- unter:  
[www.jura.uni-duesseldorf.de](http://www.jura.uni-duesseldorf.de) .

Prof. Dr. Ulrich Noack, Dekan

## PERSONALIEN

### PROF. DR. FRISTER NEUER DEKAN

Prof. Dr. Helmut Frister wird am 1. April das Amt des Dekans auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates vom 29. Januar übernehmen. Neuer Prodekan wird Prof. Dr. Horst Schlehofer. Die Juristische Fakultät folgt damit ihrem traditionellen zweijährigen Turnus für das De-

kansamt. Prof. Frister hat seit dem Wintersemester 1994/1995 den Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozeßrecht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf inne.



### PROF. DR. HÜTTEMANN ERHÄLT RUF AUF STIFTUNGSLEHRSTUHL UNTERNEHMENSSTEUERRECHT

Prof. Dr. Rainer Hüttemann (Universität Osnabrück) hat einen Ruf auf den neu einzurichtenden Lehrstuhl für Unternehmenssteuerrecht an der Juristischen Fakultät erhalten. Der Lehrstuhl wird von der

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (Essen) zu einem ganz erheblichen Teil finanziert.

### LEHRSTUHLVERTRETUNGEN

Privatdozent Dr. Röger hat im Wintersemester eine Lehrstuhlvertretung im Öffentlichen Recht innegehabt und wird dies im Sommersemester fortsetzen.

Privatdozent Dr. Degener hat einen Lehrauftrag im Strafrecht wahrgenommen und wird im kommenden Sommersemester eine Professur im Strafrecht vertreten.

## VORSCHAU SOMMERSEMESTER 2002

### SYMPOSION CLAUSSEN

Zu Ehren von Prof. Dr. Carsten P. Clausen, der im Mai 2002 seinen 75. Geburtstag feiert, veranstaltet die Juristische Fakultät am 17. Mai 2002, 13.00 - 17.00 Uhr im Hörsaal 6B ein Fakultätssymposium:

#### **Gegenwartsfragen des Gesellschafts- und Rechnungslegungsrechts**

Herr Clausen war viele Jahre als Lehrbeauftragter für Bilanz- und Bankrecht an unsere Fakultät tätig.

---

### 2. TAGUNG FORUM UNTERNEHMENSRECHT

Am Mittwoch, den 24.04.2002 um 18.00 Uhr s.t. findet die zweite Veranstaltung des Forums Unternehmensrecht zu dem Themenkreis

statt. Wir freuen uns, als Referenten Herrn Prof. Dr. Carsten P. Clausen und Herrn Roland Oetker für die Veranstaltung gewonnen zu haben.

#### **„Venture Capital in der Krise? Finanzierung von Biotechunternehmen“**

---

### VORTRAG DES JUSTIZMINISTERS

Herr Justizminister Jochen Dieckmann wird am 21.05.2002 um 16.00 Uhr an der Fakultät einen Vortrag halten zum Thema

#### **„Gut Ding will Weile haben - Zeitdruck und Zeitbedarf in der Gesetzgebung“.**

## VERANSTALTUNGEN

### JURA AHOI - SEGELTÖRN IM WATTENMEER

Bei strahlend schönem Wetter verbrachte eine Gruppe Düsseldorfer Jurastudenten und Mitarbeiter ein traumhaftes Wochenende auf der Nordsee. Im malerischen Harlingen stachen sie mit einem holländischen Traditionsegler in See. Damit lebt die Tradition der Fakultätsausflüge wieder auf. Im Sommer 2002 ist eine Wiederholung geplant.

Foto: stud. iur. Tobias Wilms



### KARNEValseMPFANG: PRINZENPAAR BESUCHTE JURISTISCHE FAKULTÄT

Das Düsseldorfer Karnevalsprinzenpaar Stefan I. und Venetia Angela I. hat der Juristischen Fakultät am 29. Januar 2002 einen offiziellen Besuch abgestattet. Dort studiert Prinzessin Angela Erwin, die Tochter des Düsseldorfer Oberbürgermeisters Joachim Erwin, seit fünf Semestern Rechtswissenschaften.

Zu dem Termin gesellte sich auch Rektor Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Gert Kaiser. Es

gab Getränke und stud. iur. Tobias Goldkamp hielt eine Büttenrede, die mit Anekdoten aus dem Fakultätsalltag gespickt



## PERSONALIEN

### PROF. DR. MORLOK WECHSELT NACH DÜSSELDORF

Prof. Dr. Morlok ist von der Fernuniversität Hagen zum 1.1.2002 an die Heinrich-Heine-Universität gewechselt. Herr Morlok ist seit vier Jahren im hiesigen Studiengang aktiv und allen Fakultätsmitgliedern wohl bekannt. Der Fakultätsrat hat beschlossen, die Gründung eines Instituts für deutsches und europäisches Parteienrecht vorzubereiten, ggfs. im Verbund mit der Philosophischen Fakultät.

- 1991 Professor für Öffentliches Recht an der Universität Augsburg
- 1993 Professor für Öffentliches Recht,

Rechtstheorie und Rechtssoziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena

- seit 1997 Professor für Öffentliches Recht, Rechtstheorie und Rechtssoziologie an der Fern-Universität - Gesamthochschule - in Hagen; Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Parteienrecht in Hagen



### AUSSCHREIBUNG DREIER PROFESSUREN

Das Wissenschaftsministerium hat der Juristischen Fakultät eine C4-Professur und zwei C3-Professuren zugewiesen. Diese Maßnahme geschah vor dem Hintergrund der Aufhebung der Kooperation mit der Fernuniversität Hagen und der eigenständigen Weiterführung des Studiengangs

durch die Juristische Fakultät. Mittlerweile wurde die C4-Professur für Wirtschaftsstrafrecht, eine C3-Professur für Zivilrecht/Arbeitsrecht und die weitere C3-Professur für Öffentliches Recht ausgeschrieben.

### LOVELLS-DOZENTUR



Andrew Hammel, LL.M. (Harvard) hat im Wintersemester die Betreuung des Begleitstudiums im Anglo-amerikanischen Recht vollständig übernommen.

Mr. Hammel ist Inhaber der Lovells-Dozentur. Diese Stelle

wurde von der internationalen Anwaltssozietät Lovells (Düsseldorfer Kanzlei) ermöglicht.

Das Begleitstudium erfreut sich auch weiterhin bei den Studenten der mittleren Semester großer Beliebtheit.

### ZWEITE DÜSSELDORFER PATENTRECHTSTAGE

Am 7. und 8. März 2002 fanden im historischen Plenarsitzungsraum der Bezirksregierung Düsseldorf die 2. Düsseldorfer Patentrechtstage statt. Die rund 80 Teilnehmer aus der behördlichen, gerichtlichen, anwaltlichen und industriellen Praxis diskutierten zum Thema Patentierung von Software und Geschäftsmethoden.

Das besondere Interesse der Teilnehmer galt dabei dem wenige Tage zuvor, am 20. Februar 2002, von der Europäischen Kommission vorgelegten Vorschlag für

eine Richtlinie über die Patentierbarkeit computerimplementierter Erfindungen.

Die Veranstaltung wurde durch interessante Diskussionsbeiträge der Teilnehmer abgerundet, mit denen die Tagung wiederum zu einem Forum der Patentrechtspraxis geworden ist.

---

### WEITERBILDUNGSSTUDIENGANG GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

Mit dem Weiterbildungsstudiengang "Gewerblicher Rechtsschutz" bietet das Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz an der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf eine neue Form der praxisbezogenen Ausbildung an.

Ziel des Studienganges ist es, Hochschulabsolventen aus dem Bereich der Rechtswissenschaft (mindestens 1. Staatsexamen) durch spezialisierte Intensivkurse auf eine Tätigkeit im Bereich des Gewerblichen Rechtsschutzes in der Anwaltschaft, in Unternehmen und Verbänden sowie in Behörden und Gerichten vorzubereiten.

Die Zusatzqualifikation umfaßt zwei Semester, die Gebühr beträgt etwa 2.500 €. Der Studiengang schließt nach bestandener Prüfungsarbeit mit dem Titel "Magister/Magistra legum" (LL. M.) ab.

Der Studiengang ist mit ca. ... Teilnehmern erfolgreich gestartet. Die Dozenten kommen vorwiegend aus der Praxis (Bundesrichter, Rechtsanwälte, Patentanwälte). Mit diesem Studiengang hat die Juristische Fakultät den Einstieg in die — entgeltpflichtige — postgraduale Weiterbildung unternommen.

### STEUERSEMINAR AUF SCHLOSS NORDKIRCHEN

Am 25./26. Januar 2002 fand das erste "Kolloquium zu ausgewählten Fragen des Steuerrechts" in Kooperation mit der Universität Bielefeld auf Schloß Nordkirchen statt. 22 Studierende und Doktoranden aus beiden Städten nutzten die Gelegenheit, um unter Leitung von Dr. Ulrich Prinz und Prof. Dr. Peter Fischer ihre Kenntnisse im Steuerrecht zu vertiefen.

Auf hohem Niveau spielten sich Dr. Prinz - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus Bonn sowie Lehrbeauftragter an der Universität Düsseldorf- und Prof. Fischer - Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof und Honorarprofessor an der Universität Bielefeld - Fragen zu, um Theorie und Praxis gleichermaßen zu berücksichtigen.

---

### STUDENT MEETS LAWYER

Vertreter von 14 Düsseldorfer Anwaltskanzleien nahmen am 6. Februar 2002 die Gelegenheit wahr, fortgeschrittenen Studenten ihre Tätigkeit vorzustellen und Kontakte zu knüpfen.

Die dritte Veranstaltung dieser Art hat sowohl bei den Anwälten als auch bei den Studenten guten Anklang gefunden. Mit dieser „Kontaktbörse“ können sich beide Seite schon in einem recht frühen Stadium

## VERANSTALTUNGEN

### EHRENDOKTORWÜRDE FÜR HERRN DR.H.C. LEIMBACH UND HERRN DR. WESSING

Am 5. Februar 2002 zeichnete die Juristische Fakultät Herrn Dr. h.c. Leimbach für seine Unterstützung des Instituts für Rechtsfragen der Medizin mit der Ehrendoktorwürde aus.

Am selben Tag erhielt Rechtsanwalt Dr. Kurt Wessing die Ehrendoktorwürde für seine Verdienste um Gründung und Ausbau der Juristischen Fakultät.



*Dekan Prof. Dr. Ulrich Noack, Dr. Dr. h.c. Hans-Hermann Leimbach, Dr. Dr. h.c. Kurt Wessing und Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Gert Kaiser (v.l.)*

---

### DEKANE TRAFEN SICH IN DÜSSELDORF

Am 17.12.2001 trafen sich die Dekane der juristischen Fakultäten des Landes NW in Düsseldorf. Themen waren die Reform der Juristenausbildung, die Juniorprofessuren und Modelle der Zusammenarbeit mit der juristischen Praxis.

Mit Blick auf die erwartete Novellierung des DRiG sprachen sich die Dekane für einen Anteil von (höchstens) 25% des an den Fakultäten zu prüfenden Wahlfachs am Examen aus. Dies entspricht dem Ländervorschlag (Bundesratsinitiative); dagegen will der Fraktionsentwurf der Regierungsparteien einen Anteil von 50% vorsehen.

Juniorprofessuren sind bislang an keiner juristischen Fakultät im Lande beantragt worden. Die Dekane stehen dem Modell einer Juniorprofessur überwiegend ablehnend gegenüber, jedenfalls wenn damit das 'Verbot' der Habilitation verbunden sein sollte.

Die Zusammenarbeit mit der juristischen Praxis ist an den sechs Fakultäten sehr unterschiedlich. Im Zuge der Reform der Juristenausbildung wird es überall zu engen Kooperationen kommen, denn die Reform zielt auf eine Intensivierung der Rechtsberatungsaspekte im Studium.

## ZENTRUM FÜR GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ

### FORUM UNTERNEHMENSRECHT: AUFTAKTVERANSTALTUNG

Das erste Treffen des Forums Unternehmensrecht (Prof. Dr. Noack) unter dem Dach des Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz am 11.12.2001 befasste sich mit dem Thema "Kapitalaufbringung durch gewerbliche Schutzrechte".

Die einleitenden Vorträge hielten zwei Mitarbeiterinnen des Zentrums. Frau Schieble zeigte in ihrem Vortrag mit dem Thema „Biopatente als Sacheinlage“ die Entwicklung der Biotechnologiebranche in Deutschland auf. Frau Lommatzsch gab einen Überblick über die formellen Voraussetzungen des GmbHG und des AktG für die Sachgründung und die Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen, welche auch im Falle der Einbringung gewerblicher Schutzrechte zu beachten sind.

Als Hauptredner konnten Herr Dr. Lucas van Randenborgh von der KPMG Treuhand & Goerdeler GmbH und Herr Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Dr. Christoph Küppers gewonnen werden.

Herr Dr. van Randenborg beschäftigte sich mit der „Sacheinlagefähigkeit von Gewerblichen Schutzrechten und Lizenzen“.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Vortrag von Herrn Dr. Küppers mit dem Titel „Ansatz und Bewertung von gewerblichen Schutzrechten in Handels- und Steuerbilanz“. Herr Dr. Küppers stellte zunächst das Aktivierungsverbot für unentgeltlich erworbene immaterielle Rechte, insbesondere bei eigener Entwicklung von Patenten, in der Handels- und Steuerbilanz dar.

---

### ZWEITES TREFFEN DES FORUMS KARTELLRECHT

Die zweite Veranstaltung des Forums Kartellrecht (Prof. Dr. Pohlmann) fand am 22.11.2001 statt. Herr Dr. Andreas Stroh, der der Merger Task Force der Europäischen Kommission angehört, hielt einen Vortrag über „Effizienzgewinne als Beurteilungskriterium in der Europäischen Fusionskontrolle“. Dabei ging er insbesondere auf die Entscheidung der Kommission vom 11.07.2001 - „BASF/ Eurodiol/ Pantochim“ ein.

Herr Rechtsanwalt Dr. Cornelis Canenbley, Partner der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer in Düsseldorf, informierte in seinem Vortrag über die Gründung des „International Competition Network“. Zugleich nahm er Stellung zu der Bedeutung der weltweiten Zusammenarbeit von Kartellbehörden.